

Dringliche Anfrage

Antragstellender Klub SPÖ-Landtagsklub

Zuständiges Regierungsmitglied Landeshauptmann Mag. Thomas STELZER

Als Landesfinanzreferent sind Sie hauptverantwortlich für die Finanzbeziehungen zwischen dem Land Oberösterreich und den anderen Gebietskörperschaften. Diese umfassen laut einer Auflistung der Landesfinanzdirektion über die Transfers zwischen dem Land Oberösterreich und den Gemeinden insgesamt 385 unterschiedliche Budget-Voranschlagsstellen. Im Ergebnis führten diese Transfers laut Landesrechnungshof zu einem negativen Saldo für die Gemeinden in der Höhe von 424,5 Mio Euro im Budgetjahr 2023. Für das aktuelle Jahr 2025 schätzen die Bezirkshauptmannschaften, dass 234 von 438 oö. Gemeinden Mittel aus dem Härteausgleichsfonds benötigen werden. Auch der Oö. Gemeindebund ruft mit einer Resolution um finanzielle Hilfe und weist dabei auf die stark steigenden Krankenanstaltenbeiträge hin. Vor diesem Hintergrund frage ich Sie:

Welche finanzpolitischen Vorhaben gibt es Ihrerseits als Finanzreferent des Landes Oberösterreich zur Optimierung der Transferbeziehungen zwischen dem Land Oberösterreich und den 438 Gemeinden im Land?

Wortlaut der 1. Unterfrage

Erfüllt ein System wechselseitiger Transfers das Gebot nach „wirtschaftlichem und zielorientiertem Handeln“ laut Artikel 9 Oö. Landesverfassung besser als ein System mit klar abgegrenzten Kompetenzen nach dem Motto „wer zahlt schafft an“?

Wortlaut der 2. Unterfrage

Inwiefern würde eine Entflechtung der wechselseitigen Transferbeziehungen zu mehr Selbstbestimmung der jeweiligen Gebietskörperschaften führen – Stichwort Gemeindeautonomie?

Wortlaut der 3. Unterfrage

Welche Wahrnehmungen haben Sie im Bereich der Finanzverwaltung, ob sich das Land Oberösterreich aufgrund der gestiegenen Zahl an Härteausgleichsgemeinden Budgetmittel spart, etwa weil die Gemeinden mangels Eigenfinanzierungsanteil nicht in der Lage sind Landesgelder für Projekte abzuholen?

Wortlaut der 4. Unterfrage

Welche Zahl an Härteausgleichsgemeinden muss laut Ihren finanzpolitischen Erwägungen erreicht sein, dass Sie zu einem Transfergipfel zwischen Land und Gemeinden einladen?

KO Engleitner-Neu, M.A., M.A.